

35 Jahre ehrenamtliches Engagement für ein Leben in Selbstbestimmung und Würde

Ausgabe: **Juni 2025**

„INFO“

Das INFO- Heft des Stargarder Behindertenverbandes e.V. erscheint monatlich.
Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Monats.

Auflagenhöhe: 160

Herausgeber: Vorstand des Stargarder Behindertenverbandes e.V.
Walkmüllerweg 4a, 17094 Burg Stargard

Copyright: Das Copyright sowie die Verantwortlichkeit für Inhalte und Texte
liegen beim Herausgeber, vertreten durch den Vorsitzenden,
Herrn Peter Braun.

Fon/Fax **039603 2 04 52/ 2 28 51**

E-Mail kontakt@bhv-ev.de

Homepage: <http://www.bhv-ev.de>

Spendenkonto: Sparkasse Mecklenburg- Strelitz
IBAN DE 68 150517320036014045 BIC NOLADE 21 MST

Öffnungszeiten: Geschäftsstelle
Montag-Donnerstag: 08.00 – 16.00 / Freitag: 08.00 – 14.30 Uhr

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

Sehr geehrte Mitglieder, Mitarbeiter*Innen, Angehörige und Freunde,

pünktlich zur Sommersonnenwende, am 21. Jun, ab 11:00 Uhr, feiern wir in der Stadt das Fest der Vereine, zusammen mit einem Sommermarkt. Unser Verein wird sich dort auch den Bürger*Innen mit einem Stand präsentieren. Vielleicht schauen Sie bei uns und den anderen Ständen mal in der Klüschenberg Straße vorbei.

Da werden Sie sehen wie vielgestaltig das Vereinsleben in Burg Stargard ist.

Ab 19.00 Uhr können Sie dann bei Live-Musik auf dem Klüschenberg das Tanzbein schwingen. Es ist also viel los in Burg Stargard!

Sehr geehrte Mitglieder, unsere diesjährige Listensammlung ist vom 30. Juni bis 20. Juli 2025 genehmigt und steht unter dem Motto:

Selbstbestimmt Leben ohne Barrieren in MV – Inklusion ist Teil der Lösung!

Unser Verein bestimmt vor Ort über die soziale Entwicklung in der Kommune Burg Stargard mit und wir haben dabei viele Unterstützer/innen und Freunde gefunden.

Teilhabe im Sinne eines ungehinderten, barrierefreien Zugangs und einer umfassenden Beteiligung von Menschen mit Behinderungen und für Menschen im hohen Lebensalter, am sozialen und gesellschaftlichen Leben, muss auf der lokalen Ebene in den Städten und Gemeinden verwirklicht werden. Dazu brauchen wir verbindliche bundes- und landesgesetzliche Regelungen, aber auch Ihre Unterstützung. Wenn Sie neben Ihrem sonstigen Engagement in der Kommune, darüber hinaus, mit einer Spende dazu beitragen möchten, den Stargarder Behindertenverband e.V. vor Ort zu unterstützen, können Sie sich in unsere Spendenliste eintragen.

Unsere Sammler sind mit Spendenlisten unterwegs! Aber auch im Verein liegen Listen aus in die Sie sich eintragen können. Oder Sie rufen uns an und es kommt jemand mit der Sammlerliste bei Ihnen vorbei!

Wir brauchen Ihre Unterstützung! Da wir von der öffentlichen Hand schon lange nicht mehr, die nötige finanzielle Unterstützung erhalten, sind wir auf Mitgliedsbeiträge und Spenden angewiesen. Wir werden die Spenden auch in diesem Jahr zur Stabilisierung unseres Mobilen Sozialen Hilfs- und Behindertenfahrdienstes einsetzen!

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Urlaubszeit und viele neue Erlebnisse!

Mit den besten Grüßen „Für Selbstbestimmung und Würde“

Peter Braun, Vorsitzender 15.06.2025

Medizinischer Dienst – bescheinigt unserem Ambulanten Dienst – ausgezeichnete Pflege

Die Mitarbeiterinnen in unserer Sozialstation sind ausgebildete Pflegefachkräfte und engagierte Helferinnen, die unser Leitbild "Für Selbstbestimmung und Würde" auch im Bereich der häuslichen Pflege umsetzen.

Als anerkannter Pflegedienst sind wir gemäß Versorgungsvertrag § 72 SGB XI und dem Landesrahmenvertrag § 75 Abs. 1 verpflichtet, Pflegeleistungen für die Bürgerinnen und Bürger in unserer Versorgungsregion zu erbringen und vorzuhalten. Bei unserer letzten MDK-Prüfung am 23.05.2025 konnten unsere MitarbeiterInnen im AD wieder wie im Vorjahr das Gesamtprädikat "sehr gut" erringen.

Alle 8 Klienten die befragt wurden sind mit der Pflege und Versorgung durch unseren AD sehr zufrieden. Wir sind von allen Krankenkassen, der Pflegekasse und sonstigen Kostenträgern anerkannt. Jeder Bürger kann die Hilfe durch unsere Sozialstation in Anspruch nehmen



***Bild: Unser
Pflegeteam***

***Friedrich Merz, kürzen Sie nicht bei der Teilhabe!
Eingliederungshilfe ist kein Luxus. #TeilhabeIstKeinLuxus***

Friedrich Merz hat auf dem Kommunalkongress des Deutschen Städte- und Gemeindebundes in Berlin erklärt, dass die Ausgaben für die Eingliederungshilfe „nicht länger akzeptabel“ seien. Was das bedeutet? Dass Menschen mit Behinderung künftig mit weniger Unterstützung rechnen müssen – darunter auch Kinder, die auf Schulbegleitung, Therapie und Assistenz angewiesen sind, um überhaupt am Unterricht teilhaben zu können.

**Wir sagen: Teilhabe darf nicht gekürzt werden!
Eingliederungshilfe ist ein Menschenrecht.**

Während der Staat gleichzeitig ein Sondervermögen in Milliardenhöhe für Aufrüstung bereitstellt, wird bei der Inklusion der Rotstift angesetzt. **Wer Teilhabe kürzt, stellt nicht nur soziale Gerechtigkeit infrage – sondern setzt auch die falschen politischen Prioritäten.**

Ich selbst musste meinen Beruf aufgeben, um für meine Kinder da zu sein. Heute arbeite ich als Schulbegleiterin – weil ich aus eigener Erfahrung weiß, wie wichtig diese Hilfe ist.

Die Aussage von Friedrich Merz hat uns tief getroffen. Sie zeigt, wie wenig Verständnis es für unsere und die Realität vieler Familien gibt – und wie schnell über Teilhabe diskutiert wird, als sei sie ein überflüssiger Posten im Haushalt.

Unsere Forderungen:

- Keine Kürzungen bei der Eingliederungshilfe
- Weniger Bürokratie, mehr Unterstützung
- Klare politische Verantwortung für Inklusion und Teilhabe

Herr Merz, verteidigen Sie Teilhabe, statt sie zur Verhandlungsmasse zu machen.

Lisa Behme, Petitionseinreicherin

05.05.2025 · Pressemitteilung

Anlässlich des Europäischen Protesttags für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen am 5. Mai ruft das Deutsche Institut für Menschenrechte Bund, Länder und Kommunen dazu auf, die Inklusion von Menschen mit Behinderungen voranzutreiben.



„Inklusion ist ein Menschenrecht. Die Gesellschaft inklusiv zu gestalten, ist ein staatlicher Auftrag, der sich aus dem Benachteiligungsverbot

des Grundgesetzes und aus der UN-Behindertenrechtskonvention ergibt“, so Britta Schlegel, Leiterin der Monitoring-Stelle UN-Behindertenrechtskonvention des Instituts. „Alle politisch Verantwortlichen müssen sich aktiv für eine inklusive Gesellschaft und ein demokratisches Miteinander einsetzen, auf Bundesebene, in den Ländern und in den Kommunen. In einer Zeit, in der menschenrechtliche Prinzipien wie Inklusion und Gleichberechtigung zunehmend infrage gestellt werden, ist dies bedeutender denn je“, so Schlegel weiter.

Menschen mit Behinderungen sind in Deutschland nach wie vor mit vielen Barrieren konfrontiert. Sei es auf dem Arbeitsmarkt, im Bildungssystem, bei der Gesundheitsversorgung, beim Zugang zu barrierefreiem Wohnraum oder zu Kultur- oder Freizeitangeboten. Wollen sich Menschen mit Behinderungen gegen Diskriminierung wehren, stoßen sie auch bei der Justiz auf zahlreiche Barrieren. Aus Sicht des Instituts sind endlich maßgebliche Fortschritte bei der Inklusion von Menschen mit Behinderungen nötig.

Kleine Feier anlässlich des Herrentages in der Begegnungsstätte

Am 28. Mai folgten 9 Mitglieder der Einladung zur kleinen Herrentagfeier „Am Walkmüllerweg“ 4a.

Dirk vom Pflegedienst hat sich um das Grillen der Würste gekümmert. Pünktlich zu um halb zwölf konnten die geladenen Gäste, am eingedeckten Tisch, in gemütlicher Runde zusammensitzen.

Bei einer Wurst, Kartoffelsalat, Nudelsalat und einer Flasche Bier, konnte dann gespeist werden und nette Gespräche geführt werden.

Es hat Allen gut gefallen!



v. l. n. r. sitzen an Tisch Hr. Strübing, Hr. Hormann und Hr. Pi bnkowski



Familie Käming
u. H. Kadow

Sport im Gruppenkreis am 02.Juni 2025



v. l. n. r. Fr. Krüger, Fr. Groth und Fr. Rammin



v. l. n. r. Familie Witt und Hr. Menzel

Fahrt zur Blaubeerscheune nach Eggesin am 11. Juni 2025

Am 11. Juni fuhren 21 Mitglieder bei schönstem Wetter nach Eggesin um die Blaubeerscheune zu besuchen.

Dort angekommen, empfing uns Frau Lukaczewski, begrüßte Alle recht herzlich und bat uns Platz zunehmen. Die Tische waren herrlich eingedeckt unter dem Motto „Blaubeere“.

Sie erzählte uns über die Entstehung der Blaubeerscheune, wissenswertes über die Stadt Eggesin und dem Blaubeerfest was jedes Jahr im Juli stattfindet.

Im Anschluss gab es für Alle Hefeklöße mit Blaubeersoße. Wer dies nicht mag, konnte auch Bratwurst oder Rauchwurst essen.

Bei netten Gesprächen an den Tischen und der Einkauf von Blaubeermarmelade, Blaubeersenf, Kerzen, Wurst und Blaubeerlikör, bereite den Mitgliedern großen Spaß.

Zum krönenden Abschluss gab es den hausgebackenen Blaubeerkuchen mit Schlagsahne.

Es war ein gelungener Tag.

K. Köster



Gruppenfoto vor der Blaubeerscheune



v. l. n. r. Fr. Jähn, Fr. Schulz, Fr. Staffeldt, Fr. Schneider
u. Fr. Will



vorn im Bild Fr. Ciolek, Fr. Lukaczewski, und unserer Fahrer
Hr. Bremer

Sonnwendfest und Mittsommernächte

Am 21. Juni beginnt nach dem Kalender der Sommer. Nun hat die Sonne auf ihrer Bahn um die Erde den höchsten Stand erreicht, wir erleben die kürzeste Nacht und den längsten Tag des Jahres. Schon früher wurde der Sonnwendtag besonders gefeiert. Die Leute zündeten zum Gruß der Sonne Sonnwendfeuer an. Diese wurden auch „Johannisfeuer“ genannt, weil drei Tage später der heilige Johannes sein Namensfest begeht.

Die Sonnwendfeuer galten früher als Dank an die Sonne, weil sie den Menschen Wärme, Licht und Leben spendet und die Pflanzen wachsen lässt. Man glaubte auch, die Sonnwendfeuer würden vor allem Bösen schützen. All die bösen Geister, die Schuld seien an Unwettern und Missernten sind, würden in diesem Feuer verbrennen.

So sah man in der Johannisnacht so etwas wie eine Zaubernacht – und ehrlich, lassen uns nicht die Glühwürmchen, die auch Johanniswürmchen heißen, in jenen Nächten um die Sommersonnwende nicht wirklich manchmal an die unheimlich leuchtenden Augen kleiner Feen oder Kobolde denken?

Die Nächte um die Sommersonnwende zwischen 19. und 25. Juni sind in Schweden besonders hell. Hoch im Norden wird es fast gar nicht dunkel in jenen Nächten. Man kann meinen, Abendrot und Morgenrot gäben einander die Hand. Ein altes Märchen erzählt, dass die beiden Liebende seien und sich nur in diesen wenigen Nächten im Jahr begegneten.

Besonders am 24. Juni wird der Mittsommer fröhlich gefeiert. Wer es schafft, geht in Schweden zum Bsp. in dieser hellen Nacht gar nicht erst ins Bett – und auch die Kinder dürfen aufbleiben, so lange sie es mögen. Schon früh am Nachmittag beginnen die Feiern. Es wird gespielt, getanzt, gesungen. Ein Mittsommerbaum, der ‚Majstang‘, wird aufgestellt. Rund

um ihn herum finden Kreis- und Tanzspiele statt, die bis in die Nacht hinein dauern. Gegen Abend wird das Johannisfeuer entzündet. Alle tanzen um das Feuer – und ganz wagemutige junge Paare wagen es sogar, über das Feuer zu springen, was alle Zuschauer mächtig freut.

Zum Feiern gehört natürlich ein köstliches Festmahl. Neben tollen Kuchen und Erdbeerköstlichkeiten gibt es traditionelle Mittsommergerichte wie zum Beispiel die ‚Wiesensuppe‘ aus frischen Kräutern und Gemüse oder junge Dillkartoffeln mit mariniertem Hering (man nennt ihn auch Matjessill) in süßer oder saurer Sahnesoße mit Schnittlauch. Hmmm



H.Wossidlo

Gefunden bei E. Bräunling

Manche Hitzetage können nervig sein

„Oh, du lieber Augustin, Augustin, Augustin. Oh, du lieber Augustin, alles ist hin.“

Laut hallte das Lied durch den heißen, sonnigen Nachmittag. Es holperte zwischen den Hauswänden in der engen Gasse hin und her und tanzte mit den Schatten einen übermütigen Tanz.

„Oh, halte die Klappe! Was für ein Lärm an diesem heißen Tag! Und das auch noch zur Siesta Zeit!

Eine Unverschämtheit ist das!“, schimpfte eine Frauenstimme. Ein Fensterladen klappte laut zu und für einen Moment herrschte Stille. Dann hub es von neuem an:

„Oh, du lieber Augustin, Augustin, Augustin. Ohhh ...!“

Elisabeth, die in der Küche saß und die Pflaumen, die sie am Morgen geerntet hatte, für einen Kuchen vorbereitete, summte mit. Ihr gefiel das Lied vom Augustin. Dabei war sein Text eher traurig, aber sie, Elisabeth, war es auch oft. Traurig. Heute war auch wieder so ein Tag und sie konnte an dem herrlichen Wetter keine Freude empfinden. Die Hitze tat ihr nicht gut. Nicht mehr. Nur mit Mühe schleppte sie sich durch die Tage und am liebsten hielt sie sich im Haus auf. Sie, die früher nichts in der Stube halten konnte, wenn die Sonne vom Himmel lachte.

„Alles ist hin, Geld ist hin, Gut ist hin ...“, sang sie leise.

„Na, meine Liebe, so schlimm ist es ja nun nicht!“

Albert war in die Küche gekommen. Nach dem Mittagessen legte er sich immer ein Stündchen aufs Ohr, aber heute war es ihm zu heiß.

„Ach!“, stöhnte Elisabeth. „Es ist nichts mehr, wie es war!“

Albert schob sich eine Pflaume in den Mund. „Stimmt!“, sagte er.

„Aber die Pflaumen sind so gut wie eh und je!“

„Stimmt!“ Elisabeth nickte. „Sie sind noch jung in ihrem Leben, die Pflaumen, und weit entfernt von Wehwehchen und Hitzeproblemen.“

Albert lachte. „Jung und süß und sommerfröhlich, ja, das sind sie. Ihr Problem ist nur: sie werden nur selten alt.“

„Und wenn doch, dann sind es Dörripflaumen!“ Elisabeth lachte nun auch laut auf. Albert schaffte es immer wieder, eine gute Stimmung zu erzeugen. Das war so und es würde so bleiben, ganz egal, wie alt sie waren.

„Oh, du lieber Augustin, Augustin, Augustin. Oh, du lieber Augustin, alles ist hin“, hallte das Lied von draußen wider ins Zimmer herein.

„Noch lange nicht, lieber Augustin!“, kicherte Elisabeth. „Nichts ist ‚hin‘. Noch sehr lange nicht.“

H. Wossidlo

Eine fröhliche Sommergeschichte

Oma Lina wohnte in einem sehr alten Haus, das von allen nur das ‚Rosenhaus‘ genannt wurde. Der Name passte gut, denn das kleine Häuschen war ringsum von Rosensträuchern und -büschen umgeben. Überall wuchsen Rosen: im hinteren Garten und an der linken Seite, wo sich auch der Eingang befand. Ebenso rechts am kleinen Weg, der zum Schuppen führte und natürlich im Vorgarten. Klar, dass auch an den Hauswänden Rosen bis zum Dach hinaufkletterten. An manchen Stellen sah man im Sommer vor lauter Rosen die Hauswände nicht mehr. Und wenn all die vielen Rosen blühten, ähnelte das kleine Haus einem großen, bunten, sehr edlen Schmuckkästchen. Toll sah das aus! Von weither kamen Leute, um sich Oma Linas Rosenhaus anzusehen. Eigentlich standen im Sommer immer irgendwelche Fremde mit gezückten Smartphones, Fotoapparaten und Filmkameras vor dem Haus und bewunderten es.

Manchmal kamen auch Leute von Film- oder Fernsehproduktionen. Sie drehten Filmszenen vor dem Haus, manchmal auch im Garten. Es gab auch Zeitungsberichte und Interviews über Oma Lina und ihr Rosenhaus.

Das war spannend und Oma Lina war es eigentlich nie langweilig. Wenn man sie nach dem Haus und den vielen Rosen fragte, gab sie gerne Auskunft. Und wenn sie besonders gut gelaunt war, lüftete sie manchmal sogar das Rosenhausgeheimnis.

„Einen Rosengarten hatte er mir versprochen“, erzählte sie dann. „Von Anfang an. Er war ein richtiger Rosenkavalier. Immer trug er eine Blüte im Knopfloch und immer brachte er mir Rosen mit: eine einzelne Blüte, ein Strauß oder einen Rosenpflanze. Es war Tradition, dass wir an unserem Jahrestag und an den Geburtstagen im Garten einen Rosenstrauch pflanzten. Viele Jahre lang. Und so ist aus unserem Garten ein Rosengarten geworden.“

An dieser Stelle pflegte Oma Lina zu nicken. Dann lächelte sie. „Oh, wie sehr haben wir uns geliebt! Und die Rosen, die sind unsere Kinder.“

Die Zuhörer pflegten an dieser Stelle tief zu seufzen und sich auch so

eine romantische Rosenliebe zu wünschen.

„Was für eine zauberhafte Romanze!“, sagten einige dann. „Die große Liebe der kleinen Rosenfrau.“

Liebe? Romanze?

Oma Lina stutzte.

„Sie glauben, ich hätte eine Romanze gehabt? Mit meinem Vater? Aber bitte! Wo denken Sie hin?“ Verschmitzt sah sie ihre Besucher an. „Das hätte meinem Mann gar nicht gefallen. Und der, ja, der mochte Rosen nicht sonderlich leiden. Er war nämlich eher der ... Nelkentyp.“

Dann lachte Oma Lina. Laut und fröhlich. Zu komisch sahen sie aber nun auch aus, die verdutzten Gesichter ihrer Zuhörer.

H. Wossidlo

Verfasst von Elke Bräunling



GEBURTSTAG FEIERN IM MONAT JUNI 2025

*Wir gratulieren den Geburtstagskindern recht herzlich zum Wiegenfest,
alles Gute und nur das Beste!*

Frau Hildegard Hormann
Frau Marlis Weiß
Herr Jürgen Wolter
Frau Regina Oertel
Frau Waltraut Schulz
Frau Heidemarie Küssner
Herr Wilfried Röseler
Frau Leokadia Pacholke

Frau Maria Weiß
Herr Siegfried Schmidt
Frau Astrid Rost
Frau Barbara Schönfeld
Herr Klaus-Dieter Fettkulin
Frau Vera Schultz
Frau Ingrid Lüdke

*Vielleicht sehen wir uns ja zur Feier der Geburtstage
des Monats Juni am **Dienstag, dem 08. Juli 2025**
um **14.00 Uhr** in der Begegnungsstätte
„Am Walkmüllerweg“ 4a. Sie sind herzlich eingeladen!*

Tierkreiszeichen der Zwilling vom
21.Mai / 21.Juni 2025



Typische Eigenschaften eines Zwillings:

Die Zwillinge (lateinisch Gemini, sind das dritte Zeichen des Tierkreises. Ihr Planet ist der Merkur und ihr Element die Luft.

Der typische Zwilling ist anpassungsfähig, betriebsam, beweglich, charmant, flexibel, fröhlich, freundlich, immer unterwegs, intelligent, kommunikativ, kontaktfreudig, offen und sachlich, tolerant, überzeugend und sehr wissbegierig.

Schwächen:

beeinflussbar, flatterhaft, nervös, oberflächlich, ruhelos selbstgefällig, ungeduldig, unzuverlässig, zerstreut

Lebensmotto:

Ich denke! Ich weiß! Ich kommuniziere!



Informationssplitter

Mitgliedsaufnahmen:

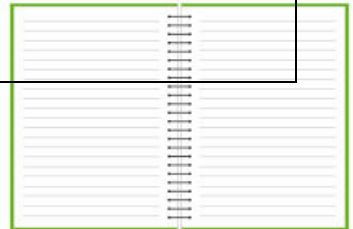
Als neues Mitglied in unserem
Stargarder Behindertenverband e. V.
begrüßen wir

Frau Annemarie Schneider
Frau Erika Behnke

Ein herzliches Willkommen und viele schöne Erlebnisse sowie zahlreiche
interessante Stunden in unserem Verband!



*Sehr geehrte Mitglieder und Sponsoren,
ab dem 30. Juni bis zum 20. Juli 2025 findet wie in jedem Jahr unsere
Listensammlung statt. Vorstandsmitglieder werden als Sammler unterwegs
sein. Wenn einige Mitglieder nicht angetroffen werden, dann liegt für Sie
eine Spendenliste im Walkmüllerweg 4a aus. Natürlich können Sie auch bei
Frau Köster anrufen und sie kommt auf Wunsch bei Ihnen zu Hause mit
der Sammelliste vorbei.
Für ihre Spende bedanken wir uns schon im Voraus.*



Zum runden **Jubiläum** gratulieren wir:

Ihren **70ig.** Geburtstag feierte am **08.Juni 2025**

Frau Hildegard Hormann

und zum **80ig.** Geburtstag übermitteln wir nachträglich herzliche
Grüße

an **Herrn Klaus-Dieter Fettkulin,**
er feierte seinen Ehrentag ebenfalls am
08.Juni 2025



Unsere bunte Ecke

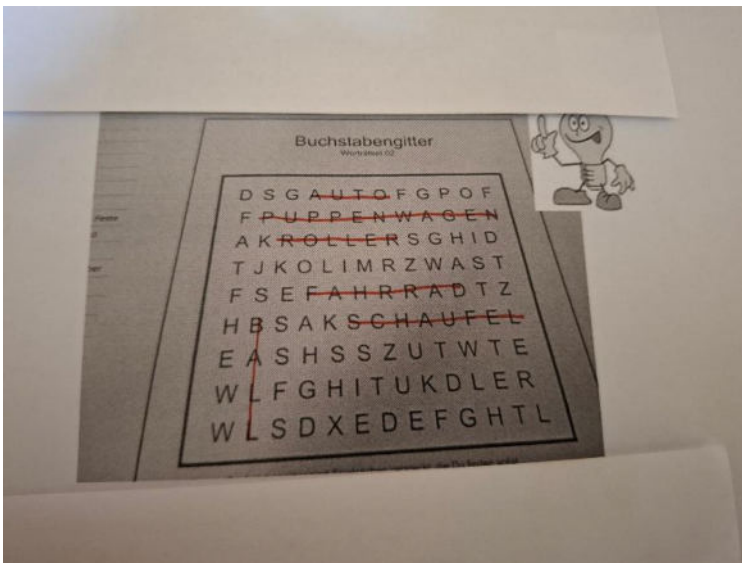
DAS WÖRTERCHAOS

Was für ein Durcheinander! Können Sie die Buchstaben in die richtige Reihenfolge bringen und die Wörter zum Sommer aufschreiben?

PAEML	-	_____
SRTNDA	-	_____
MSUECHL	-	_____
KESRB	-	_____
EIVSEKRÄUEFR	-	_____
SEONNNBNRAD	-	_____
SOMMEFREINRE	-	_____
SNNNOEUENTRANGG	-	_____



Hier die Auflösung vom Buchstabengitter aus dem letzten Infoheft!



Veranstaltungskalender Behinderten und Seniorentreff Monat Juli 2025

07.07.2025(Mo.)

Bewegungstherapie im Gruppenkreis

anschl. gesunde Kost

Preis pro Person: 2,50 €



14.07.2025(Mo.)

Spielnachmittag

bei einem Kaffeedeck

Preis pro Person: 2,50 €

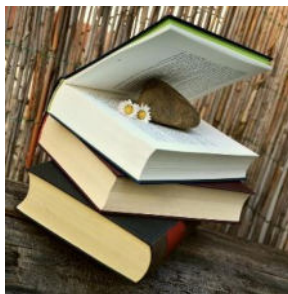


21.07.2025(Mo.)

Lesenachmittag mit Frau Wossidlo

anschl. Kaffeedeck

Preis pro Person: 2,50 €



28.07.2025(Mo.)

Aktionsfrühstück

Gesund und für jeden etwas dabei!

Beginn: 09.30 Uhr

Preis pro Person: 4,50 €



Sie sind herzlich eingeladen!

Kultur- und Veranstaltungsplan
des Stargarder Behindertenverbandes e.V.

Monat Juli 2025

Montags 14.00 – 16.00	Behinderten- u. Seniorentreff für Jedermann mit Kathrin	Begegnungsstätte Walkmüllerweg 4a
Montags 16.30 – 17.30 <i>vom 28.07. / 06.09.</i> <i>Kein Sport /</i> <i>Ferien!</i>	Behinderten- und Seniorenport mit Frau C. Galinsky	Turnhalle der Grundschule Burg Stargard
02.07.2025(Mi.) 10.00 – 13.00	Einkauf zum Globus	Abfahrt ab Parkplatz Walkmüllerweg 4a 09.30 Uhr Hin & Rücktour: 5,00 €
08.07.2025(Di.) 14.00 – 16.00	Geburtstag des Monats Juli	Begegnungsstätte Walkmüllerweg 4a
09.07.2025(Mi.) 11.30 – 14.00	Mittagsangebote im Hotel „Zur Burg“ (Selbstzahler)	Abfahrt ab Parkplatz Walkmüllerweg 4a 10.45 Uhr
23.07.2025(Mi.) 11.30 – 14.00	Fahrt zur GWG nach Woldegk, Mittagstisch und Einkauf im Hofladen	Abfahrt ab Parkplatz Walkmüllerweg 4a 09.30 Uhr Hin & Rücktour: 5,00 €

23.07.2025(Mi.) 15.00 – 17.00	Bowlingnachmittag bei einem Kaffeegedeck	Bowlingbahn in Burg Stargard Preis pro Person: 7,00 €
24.07.2025(Do.) 10.00 – 13.00	Fahrt mit dem Vereinsbus zum Marktplatzcenter , Einkauf auf dem Wochenmarkt + individuelle Freizeit	Abfahrt ab Parkplatz Walkmüllerweg 4a 09.00 Uhr Preis pro Person: 5,00€
26.07.2025(Sa.) 14.00 – 18.00	Sommerfest mit unseren Freunden von der Lebenshilfe Kaffeetafel, kulturelle Umrahmung und Grillfleisch mit Salaten	Auf dem Innenhof Am Walkmüllerweg 4a Preis pro Person: 10.00 € Alkoholische Getränke werden extra bezahlt!
30.07.2025(Mi.) 13.30 – 16.00	Fahrt in den Kulturpark, Spaziergang am Wasser Im Anschluss kehren wir Badehaus ein! Kaffee trinken, Kuchen und Eis nach Wahl (Selbstzahler)	Abfahrt ab Parkplatz Walkmüllerweg 4a 12.30 Uhr Hin & Rücktour: 5,00 €

Sie sind herzlich zu den Veranstaltungen eingeladen! Bringen Sie Freunde und Bekannte mit!